

Internationaler Tag der Sozialen Arbeit 2017: Soziales Event, fachlicher Austausch und die erste Kärntner Sozialarbeitsuppe

von Helmut Spitzer

Wie jedes Jahr so wurde auch heuer der *World Social Work Day* am dritten Dienstag im März in vielen Ländern und buchstäblich auf allen Kontinenten dieser Welt gefeiert. Heuer wurde dazu erstmals in Feldkirchen, dem zentralen Ausbildungsstandort für Soziale Arbeit in Kärnten, ein soziales Event veranstaltet, gekoppelt mit einer Fachveranstaltung und in einem feierlichen Rahmen.

SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen leisten tagtäglich wertvolle Arbeit für die Gesellschaft, nur bleibt diese Arbeit in der Regel unsichtbar, und sie erfährt auch wenig öffentliche und politische Anerkennung. Als professionelle und sozialpolitische Instanz bietet Soziale Arbeit Hilfen zur Lebensbewältigung für jene Menschen, die abgekoppelt sind, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, und die nicht teilhaben und teilnehmen können am allgemeinen Wohlstand und den Errungenschaften der Modernisierung und Globalisierung.

Am Internationalen Tag der Sozialen Arbeit geht es darum, diesbezüglich ein Zeichen zu setzen und diese Arbeit zu würdigen, ihren Mehrwert für die Gesellschaft an die Öffentlichkeit zu kommunizieren sowie nach innen – im Hinblick auf die Ausbildung, Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit – identitätsstiftend zu wirken.



Slogan des World Social Work Days 2017

Das Motto des *World Social Work Days* 2017 lautet „Für gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit“. Dieses Motto stellt einen der vier Pfeiler der *Globalen Agenda für Soziale*

Arbeit und Soziale Entwicklung dar, eines der wichtigsten Dokumente, das die internationalen Fachverbände für Soziale Arbeit in den letzten Jahren herausgegeben haben. In Feldkirchen wurden dazu am Nachmittag des 20. März, also quasi im Vorfeld des Weltsozialarbeitstags, mehrere Akzente gesetzt.

➤ Sozialer Aktivismus durch einen Marsch für Soziale Arbeit

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Marsch durch Feldkirchen: ca. 200 Studierende, PraktikerInnen und Lehrende der Sozialen Arbeit marschierten friedlich für ein nachhaltiges soziales Miteinander durch das kleine Städtchen Feldkirchen und machten dabei lautstark auf sich aufmerksam.



Geballte Kraft der Sozialen Arbeit: 200 Menschen marschierten für ein nachhaltiges soziales Miteinander



➤ Vernetzung und fachlicher Austausch

Nach dem euphorisierenden Marsch fanden sich die Gäste im Audimax der Fachhochschule Kärnten ein, wo es unterstützende Grußworte gab (von Martin Treffner, Bürgermeister von Feldkirchen, Dr. Peter Granig, Rektor der Fachhochschule Kärnten, sowie von der Sozial- und Gesundheitsreferentin des Landes Kärnten, Dr.ⁱⁿ Beate Prettner). Anschließend stellten sich die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Veranstaltungsorganisationen vor:

- Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit
- Studiengang Soziale Arbeit der Fachhochschule Kärnten
- Gewerkschaft der Privatangestellten – Druck, Journalismus, Papier
- Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung
- Kolleg für Sozialpädagogik der Diakonie de la Tour



Optimistisch stimmendes Gruppenbild: Politik, Ausbildung, Wissenschaft, Praxis, Sozialwirtschaft, Berufsverband und Gewerkschaft ziehen an einem Strang

➤ **Impulsvortrag „Die Kraft der Sozialen Arbeit“**

Schließlich referierte Erich Fenninger, Sozialarbeiter, Menschenrechtsaktivist und Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich, in seinem Hauptvortrag über „*Die Kraft der Sozialen Arbeit*“, indem er das Potential dieser Profession zur positiven Gesellschaftsveränderung hervorstrich und das Auditorium ermutigte, sich aktiv in die bestehenden Gesellschaftsverhältnisse einzumischen und sich parteiisch für die Ausgegrenzten und Armutsbetroffenen zu positionieren.



Erich Fenninger referierte über „Die Kraft der Sozialen Arbeit“

➤ Workshops zu aktuellen Themen und Bezügen der Sozialen Arbeit

Am späten Nachmittag teilten sich die TeilnehmerInnen auf sechs Workshops auf, bei denen partizipativ aktuelle sozial-, gesellschafts- und professionspolitische Themen aufgegriffen und ins Plenum rückgekoppelt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- „Wir kämpfen für unsere KlientInnen! Aber wer kämpft für uns?“
Workshop-Leitung: Jochen Prusa & Olga Zechner, Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit
- „Soziale Arbeit ist MEHRwert. Entstehungsbedingungen und Verbesserungen zum Thema Kollektivvertrag“
Workshop-Leitung: Valid Hanuna, AVS Kärnten & Ralph Sternjak, GPA-djp
- „Die Kraft der Sozialen Arbeit nutzen. Soziale Zusammen Arbeit“
Workshop-Leitung: Erich Fenninger, Volkshilfe Österreich
- „Sozialpolitik und Demokratie: Das politische Mandat der Sozialen Arbeit“
Workshop-Leitung: Gerd Sadowski, TH Köln & Hubert Höllmüller, FH Kärnten
- „Armut und soziale Ausgrenzung. Wider Individualisierung und Verkürzung der Debatten“
Workshop-Leitung: Monika Skazedonig, Kärntner Armutsnetzwerk
- „Herausforderungen der offenen Gesellschaft. Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Angst, Sicherheit und Freiheit“
Workshop-Leitung: Michael Tetzer, FH Kärnten & Heinz Pichler, AK Kärnten



Impressionen aus den Workshops



➤ **Künstlerische Versprachlichung Sozialer Arbeit**

Als Abschluss des formalen Teils der Veranstaltung gab Trischa Radda einen „Spoken Word“-Beitrag zum Besten, in dem sie aktuelle soziale Themen der Gegenwartsgesellschaft aufgriff und in eine ergreifende Performance übersetzte.

➤ **Gemeinsames Feiern im Innenhof der Fachhochschule**

Am Abend gingen die Feierlichkeiten in einen informellen Teil über: Die Delegation versammelte sich im Innenhof der Fachhochschule Kärnten, wo bei einem Lagerfeuer und entspannender Trommelmusik die erste Kärntner Sozialarbeitssuppe ausgespeist wurde. Entgegen mancher Befürchtungen entpuppte sich die Suppe als überaus gehaltvoll, würzig und kräftig – ein kongenialer kulinarischer Ausklang zum Internationalen Tag der Sozialen Arbeit, bei dem die Profession jene Würdigung erlangt hat, die ihr auch gebührt.



Spoken Word-Beitrag und Ausspeisung der Kärntner Sozialarbeitssuppe

Ich bedanke mich hiermit herzlich bei allen Beteiligten für das erfolgreiche Zustandekommen dieser Veranstaltung zum *World Social Work Day 2017!*